

## Entwicklung der Preise im Jahr 1983

Für die Wirtschaftspolitik in entwickelten Industriestaaten gab und gibt es drei klassische Ziele, die in der Wirtschaftstheorie als „Magisches Dreieck“ bezeichnet werden. Die Erhaltung der Vollbeschäftigung, die Erhaltung eines stabilen Preisniveaus sowie die Stabilisierung des außenwirtschaftlichen Gleichgewichtes (eingeschlossen stabile Wechselkurse) sind die drei Seiten des genannten Magischen Dreieckes.

Von einer Vollbeschäftigung sind wir in der Bundesrepublik weiter denn je entfernt, stabile Wechselkurse und ein außenwirtschaftliches Gleichgewicht sind in etwa erreicht, bei der Erhaltung eines stabilen Preisniveaus wurden im letzten Jahr weitere Fortschritte erzielt.

Mit dem Preisniveau in der Landeshauptstadt München soll sich der vorliegende Bericht beschäftigen. Zur Feststellung, ob sich die Preise für Konsumgüter und Dienstleistungen erhöht oder ermäßigt haben, wurde ein Meßverfahren entwickelt, das seit langem angewendet wird und die erforderlichen Ergebnisse erbringt, auch wenn diese Verfahrensweise immer wieder heftiger Kritik unterzogen wird. Es handelt sich dabei um die Feststellung des Preisindex für die Lebenshaltung. Mit Hilfe dieser Meßziffer werden die Erhöhungen der Kosten für die Lebenshaltung festgestellt. Dazu werden Monat für Monat in ausgewählten Gemeinden des Bundesgebietes die Durchschnittspreise von rund 1 000 Waren und Dienstleistungen ermittelt und zu einem Preisindex zusammengestellt. Um möglichst weite Bereiche des täglichen Lebens abzudecken, werden verschiedene Indizes errechnet. Im vorliegenden Fall wird der Index für einen ausgewählten Familientyp (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalt mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes) verwendet.

Um die Veränderungen in den Verbrauchsgewohnheiten der Bürger berücksichtigen zu können, wird der sogenannte „Warenkorb“ von Zeit zu Zeit verändert. Unter „Warenkorb“ wird die Summe aller erfaßten Güter und Dienstleistungen bezeichnet, die als Grundlage für die Indexberechnung dienen.

Die Inflationsrate, wie die Erhöhung des Index der Lebenshaltungskosten auch bezeichnet wird, stellt das Statistische Bundesamt für die Bundesrepublik Deutschland Monat für Monat fest und gibt sie bekannt. Seit einigen Jahren wird auch vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung ein bayerischer Index errechnet, der die Preisbewegungen im Freistaat Bayern sichtbar machen soll. Als Landeshauptstadt verfügt München über einen eigenen, stadtbezogenen Index, der seit vielen Jahren vom Statistischen Amt der Landeshauptstadt errechnet wird und die Preisveränderungen innerhalb der Stadt darstellt. Da er nach derselben Methode aufgestellt wird wie der Bayernindex und der Bundesindex, gibt er darüber hinaus die Möglichkeit, die Preisentwicklung im gesamten Freistaat Bayern und in der Bundesrepublik mit den Preisbewegungen in München zu vergleichen.

In Tabelle 1 ist die Entwicklung des genannten Index im Verlauf des Jahres 1983 im Vergleich mit dem Bayernindex dargestellt.

In München sind die Lebenshaltungskosten im Jahr 1983 etwas stärker nach oben gegangen als im Durchschnitt für das gesamte Land Bayern. Diese Abweichungen wurden in den letzten Jahren immer wieder festgestellt. Sie geben zahlenmäßig die Erfahrung wieder, daß die Lebenshaltung in der Großstadt München eben etwas kostspieliger ist als auf dem flachen Land. Der Münchener Index stieg von 132,6 auf 136,9 Prozentpunkte. Er erhöhte sich damit um 3,2%. Für den Freistaat Bayern errechnet sich die Steigerungsrate mit 2,5%.

Die gesamte Index-Skala ist in verschiedene Konsumgüter- und Dienstleistungsblöcke eingeteilt, deren Preise unterschiedlich stark anstiegen. Beim Bayernindex wurde die stärkste Zunahme mit 4,6% für den Teilbereich Wohnungsmiete errechnet. Auch in der Landeshaupt-

## Preisindex für die Lebenshaltung in München und Bayern

4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen  
des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes (1976 = 100)

Tabelle 1

Gruppe	Preisindex für die Lebenshaltung in					
	München			Bayern		
	Dezember		Gegen- über 1982 Zu-/Ab- nahme %	Dezember		Gegen- über 1982 Zu-/Ab- nahme %
	1982	1983		1982	1983	
Nahrungs- und Genußmittel (ein- schl. Verzehr in Gaststätten) . . .	130,4	133,2	2,1	127,4	129,2	1,4
Kleidung, Schuhe . . . . .	132,9	137,8	3,7	134,5	138,4	2,9
Wohnungsmiete . . . . .	131,4	141,5	7,7	130,4	136,4	4,6
Elektrizität, Gas, Brennstoffe . . .	175,1	171,3	-2,2	164,7	164,9	0,1
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung . . . .	130,8	133,7	2,2	130,7	133,8	2,4
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung . . . . .	133,5	136,0	1,9	134,5	136,7	1,6
Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesundheitspflege	128,3	132,1	3,0	126,2	130,7	3,6
Waren und Dienstleistungen für Bil- dungs- und Unterhaltungszwecke	118,7	124,9	5,2	119,2	124,4	4,4
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen . . .	134,5	141,1	4,9	133,6	138,5	3,7
Gesamtlebenshaltungsindex . . . .	132,6	136,9	3,2	131,2	134,5	2,5

stadt stiegen die Preise für die Überlassung von Wohnraum schneller als die der übrigen Gruppen. Für das Jahr 1983 wurde eine Steigerung um 7,7% errechnet. Die geringste Steigerung ergab sich für Bayern im Bereich der Elektrizität und der Brennstoffe, wo eine Veränderungsrate von nur 0,1% ermittelt wurde. In der Landeshauptstadt München gingen diese Verbrauchsgüter im Preis sogar um 2,2% zurück. Allgemein betrachtet, ergibt sich bei den einzelnen Teilabschnitten für München dieselbe Bewegung wie für den Freistaat Bayern, nur mit dem Unterschied, daß in München die Preissteigerungen, prozentual gesehen, immer etwas über denen Bayerns liegen, wobei eine Ausnahme lediglich der Bereich der Körper- und Gesundheitspflege bildet.

Um die abstrakten Indexzahlen etwas zu konkretisieren, wurden in Tabelle 2 und 3 die Durchschnittspreise ausgewählter Waren und Dienstleistungen zu den verschiedenen Erhebungsstichtagen dargestellt. Damit soll gezeigt werden, wie sich die durch Indexveränderungen dargestellten Preissteigerungen tatsächlich auswirken, um dem Leser mit Hilfe konkreter Waren und Preise zu einem leichteren Verständnis der Problematik zu verhelfen.

In Tabelle 2 ist eine willkürlich zusammengestellte Warenauswahl aufgeführt, deren Gesamtpreis von DM 220,30 auf DM 225,53 um 2,4% gestiegen ist. Wie aus Tabelle 1 zu ersehen war, sind alle im Warenkorb vereinigten Nahrungs- und Genußmittel, allerdings einschließlich der Preise in Gaststätten, in München um 2,1% gestiegen. Die in Tabelle 2 erfaßte Auswahl hat bei manchen Positionen einen etwas größeren Preissprung durchgemacht.

## Preise für ausgewählte Lebensmittel in München

Tabelle 2

Ware	Menge	Dezember 1982	Dezember 1983	Gegenüber 1982 Zu-/Ab- nahme %
		DM		
Rindfleisch, Querrippe . . . . .	1 kg	11,59	11,34	- 2,2
Rindfleisch z. Braten, ohne Knochen	1 kg	20,33	20,71	1,9
Schweinekotelett . . . . .	1 kg	13,48	12,95	- 3,9
Kalbfleisch zum Braten, Rücken . . .	1 kg	17,74	19,24	8,5
Rinderleber . . . . .	1 kg	10,69	10,41	- 2,6
Jagdwurst . . . . .	1 kg	15,43	15,32	- 0,7
Hinterschinken . . . . .	1 kg	22,88	23,25	1,6
Rotbarschfilet . . . . .	1 kg	15,36	15,93	3,7
Makrelen . . . . .	1 kg	6,55	6,64	1,4
Deutsche Eier . . . . .	10 Stück	2,92	3,01	3,1
H-Milch . . . . .	1 l	1,34	1,38	3,0
Emmentaler . . . . .	1 kg	17,87	18,26	2,2
Tilsiter . . . . .	1 kg	14,43	15,55	7,8
Markenbutter . . . . .	1 kg	11,52	11,68	1,4
Helles Mischbrot . . . . .	1 kg	2,87	2,92	1,7
Semmeln . . . . .	1 kg	5,65	5,98	5,8
Weizenmehl . . . . .	1 kg	1,72	1,82	5,8
Langkornreis . . . . .	1 kg	4,18	4,28	2,4
Zucker . . . . .	1 kg	2,03	2,10	3,4
Speisesalz . . . . .	1 kg	1,14	1,26	10,5
Weißkraut . . . . .	1 kg	1,34	1,52	13,4
Blumenkohl . . . . .	1 kg	3,75	3,23	-13,9
Zwiebeln . . . . .	1 kg	1,66	1,77	6,6
Tomaten . . . . .	1 kg	4,50	4,64	3,1
Tafelbirnen . . . . .	1 kg	3,22	3,34	3,7
Orangen . . . . .	1 kg	3,37	3,61	7,1
Bananen . . . . .	1 kg	2,74	3,39	23,7
Zusammen . . . . .		220,30	225,53	2,4

In dieser Zusammenstellung fällt auf, daß es einige Waren gibt, deren Preise im Durchschnitt während des Berichtsjahres sogar etwas zurückgegangen sind. Am auffallendsten ist dies bei Blumenkohl, für den im Dezember 1983 um 13,9% weniger bezahlt werden mußte als im Dezember 1982. Dies ist insofern etwas verwunderlich, als eine andere Kohlsorte, nämlich Weißkraut, mit 13,4% Steigerung den zweitgrößten Preissprung aufzuweisen hat. Am stärksten stiegen in dieser Auswahl die Preise für Bananen. Die Erhöhung von DM 2,74 auf DM 3,39 ergab eine Steigerungsrate von 23,7%.

In Tabelle 3 sind neben einigen Dienstleistungen vor allem Waren aus der Textil- und Lederbranche sowie einige Haushaltsgeräte aufgeführt. Auch bei den hier zusammengestellten Waren sind zwei zu finden, die im Preis nachgaben, nämlich Damen-Pullover um 1,0% und Anoraks um 0,3%. Die größte Zuwachsrate beim Durchschnittspreis erreichte die Position Damen-Nachthemd mit 15,6%. Ähnlich hoch war die Steigerungsrate mit 14,9% für die Reparatur eines Fernsehempfängers.

Insgesamt betrachtet ergab sich für die hier ausgewählten Waren eine Erhöhung um 5,0%, was auch im Rahmen der in Tabelle 1 ausgewiesenen Steigerungsraten liegt.

Das dargebotene Zahlenmaterial zeigt eindeutig, daß die Preissteigerungen in der Landes-

## Preise für ausgewählte Waren und Dienstleistungen in München

Tabelle 3

Ware/Dienstleistung	Menge	Dezember 1982	Dezember 1983	Gegenüber 1982 Zu-/Ab- nahme %
		DM		
Haarschneiden für Herren . . . . .	1×	10,13	10,94	8,0
Dauerwellen für Damen . . . . .	1×	58,63	58,75	0,2
Reparatur eines Fernsehempfängers . .	1 Stunde	46,03	52,87	14,9
Kaffeervice, Porzellan . . . . .	1 Service	142,48	146,66	2,9
Kühlschrank, etwa 160 l Inhalt . . . .	1 Stück	535,25	574,57	7,3
Reglerbügeleisen . . . . .	1 Stück	37,21	38,64	3,8
Herren-Armbanduhr . . . . .	1 Stück	188,94	191,19	1,2
Straßenanzug f. Herren, reine Schurw.	1 Stück	381,13	392,38	3,0
Herren-Hose . . . . .	1 Stück	96,06	98,44	2,5
Damen-Kostüm . . . . .	1 Stück	401,13	426,38	6,3
Damen-Pullover . . . . .	1 Stück	73,50	72,75	-1,0
Nietenhose für Knaben . . . . .	1 Stück	50,75	51,—	0,5
Knaben-Pullover . . . . .	1 Stück	38,19	41,94	9,8
Mädchen-Kleid, Baumwolle . . . . .	1 Stück	58,89	62,56	6,2
Anorak . . . . .	1 Stück	88,25	88,—	-0,3
Herren-Oberhemd, Mischgewebe . . . .	1 Stück	40,31	44,47	10,3
Herren-Schlafanzug . . . . .	1 Stück	46,11	46,49	0,8
Damen-Nachthemd . . . . .	1 Stück	34,98	40,44	15,6
Strampelhöschen . . . . .	1 Stück	18,60	19,98	7,4
Herren-Socken, kurz . . . . .	1 Paar	9,17	9,41	2,6
Damen-Feinstrumpfhose . . . . .	1 Paar	6,17	6,53	5,8
Kinder-Kniestrümpfe . . . . .	1 Paar	6,46	6,82	5,6
Frottierhandtuch . . . . .	1 Stück	12,09	13,03	7,8
Reißverschluß . . . . .	1 Stück	2,36	2,46	4,2
Herren-Straßenschuhe, Boxcalf . . . .	1 Paar	118,85	127,36	7,2
Damen-Straßenschuhe, Boxcalf . . . .	1 Paar	115,73	124,86	7,9
Kinder-Halbschuhe . . . . .	1 Paar	58,68	62,18	6,0
Zusammen . . . . .		2 676,08	2 811,10	5,0

hauptstadt München in ihrer Gesamtbewegung denen des Freistaates Bayern gleichgerichtet sind, aber bei allen Warengruppen etwas kräftiger ausfallen als in Bayern, eine Tatsache, die seit Jahren bekannt ist. Weiterhin ist zu ersehen, daß die Inflationsrate im Jahr 1983 im Vergleich zu den Vorjahren kleiner geworden ist.

*Dipl.-Kfm. Otto Ruchty*